

## ● **Rechtzeitig impfen**

Gefährliche Krankheiten wie Diphtherie und Kinderlähmung sind hierzulande kaum noch bekannt. Das hat viele Menschen sorglos gemacht im Umgang mit Schutzimpfungen.

Doch die Erreger von Tetanus, Diphtherie, Mumps, Masern, Röteln oder Keuchhusten sind noch heute weit verbreitet.

## ● **Kleiner Aufwand, große Wirkung**

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Impfungen schützen dabei nicht nur den Geimpften vor der Krankheit, sondern auch seine Familie. Denn bei Erreichen hoher Durchimpfungsraten können einzelne Krankheitserreger regional und schließlich weltweit ausgerottet werden.

## ● **Impfschutz aufbauen – auffrischen – ergänzen**

Impfen ist kein Kinderkram. Bestimmte Impfungen müssen regelmäßig aufgefrischt werden, damit der in der Kindheit aufgebaute Impfschutz erhalten bleibt. Häufig fehlen Erwachsenen diese Auffrischimpfungen. So sind viele nicht ausreichend gegen Diphtherie und Tetanus geschützt. Lassen Sie doch einfach beim nächsten Arztbesuch Ihren Impfschutz überprüfen!

## ● **Impfen – ohne Zweifel die richtige Entscheidung**

Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln, die wir haben. Sie sind heute so gut verträglich, dass niemand sich oder sein Kind der Gefahr einer lebensbedrohlichen Infektion aussetzen sollte. Und moderne Kombinationsimpfstoffe haben den Vorteil, dass Sie mit einem Pils gegen mehrere Erkrankungen geschützt sind.

## ● **Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten**

Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Bitte bringen Sie dazu Ihr Impfbuch mit. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungsrichtlinie als Kassenleistungen aufgeführt sind. Grundlage für die Schutzimpfungsrichtlinie sind die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des Robert Koch-Instituts.

## ● **Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin**

Rund 8.500 Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten übernehmen in Berlin die ambulante medizinische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgt die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin, die Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten:

Sie gewährleistet eine ambulante Versorgung rund um die Uhr.

Sie überprüft die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten und garantiert so eine ambulante medizinische Versorgung auf hohem Qualitätsniveau.

Sie schließt für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab und sorgt so dafür, dass Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen können, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.

Mehr Informationen zur ambulanten medizinischen Versorgung oder zur Kassenärztlichen Vereinigung Berlin unter [www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)

## ● **Unser Service für Sie:**



### **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Berlin:**

**Tel.: 31 00 31**

Hausbesuche in dringenden Fällen – rund um die Uhr / Auskunft kinderärztlicher Bereitschaftsdienst / Auskunft Erste-Hilfe-Stellen / Auskunft über geöffnete Arztpraxen an Wochenenden oder Feiertagen

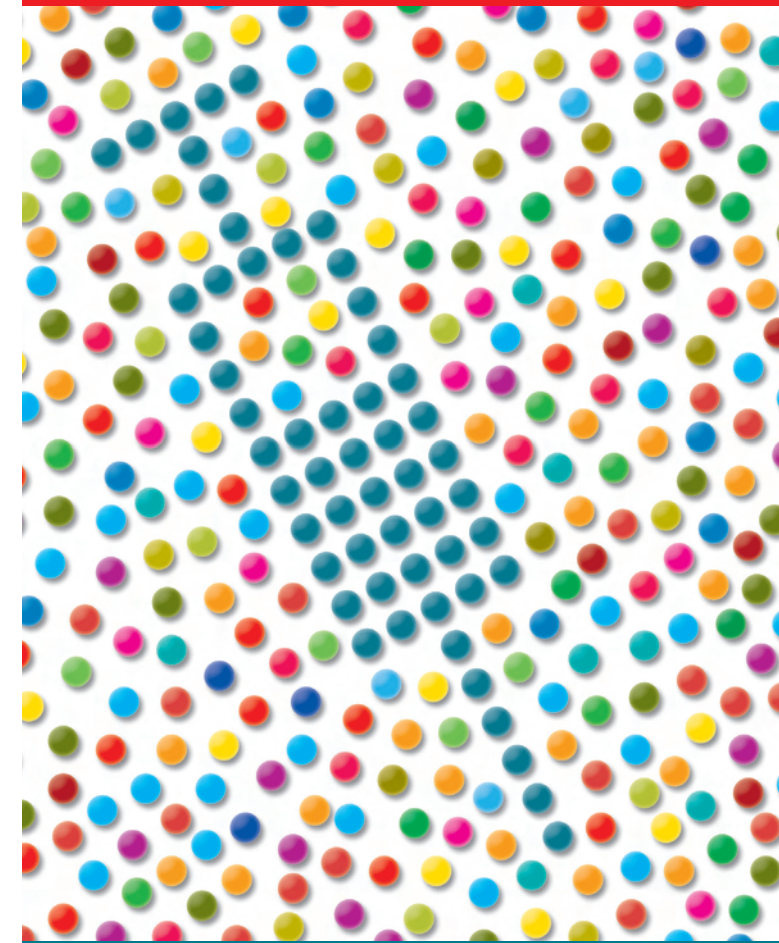
### **Gesundheitslotsendienst der KV Berlin:**

**Tel.: 31 003 222**

Praxis-Adressen, Sprechzeiten, Qualifikationen, Spezialisierungen, Fremdsprachenkenntnisse, Praxisschwerpunkte u.v.m.

**Per Mausclick zur Praxis in Ihrer Nähe –  
Arztuche im Internet: [www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)**

**In diesem Bild haben wir  
zuverlässigen Schutz vor  
schweren Krankheiten versteckt.**



**Damit Ihr Impfschutz immer sicher ist.**

## „Kinderkrankheiten“ sind kein Kinderspiel

Krankheiten, die durch eine Impfung verhindert werden können  
(entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Institutes)

### Diphtherie

Die Diphtherie beginnt meistens mit Halsweh. In Nase und Hals bilden sich Beläge, welche die Atmung behindern und zum Erstickungstod führen können. Außerdem schädigt ein von den Bakterien gebildetes Gift Herzmuskulatur, Nerven, Nieren und Blutgefäße. Durch eine hohe Impfbeteiligung konnte die Diphtherie in Deutschland bis auf wenige Erkrankungen zurückgedrängt werden. Weltweit jedoch ist die Krankheit wieder auf dem Vormarsch. Die Gefahr, dass Diphtherie auch in Deutschland wieder auftritt, ist jederzeit gegeben, wenn wir uns nicht impfen lassen.

### Tetanus (Wundstarrkrampf)

Tetanusbakterien verursachen schwere, äußerst schmerzhafte Muskelkrämpfe, die auch die Atemmuskulatur betreffen. Trotz modernster Behandlung sterben immer noch etwa 30 Prozent der Erkrankten. Der Erreger kommt vor allem in der Erde und im Straßenstaub vor. Die Infektion erfolgt schon über kleinste, oft unbemerkte Verletzungen der Haut, z. B. beim Einpflanzen von Balkonblumen.

### Keuchhusten (Pertussis)

Die Bakterien führen zunächst zu einer Erkältungskrankheit, bilden dann aber ein Nervengift, das im Hustenzentrum des Gehirns wirkt. Es kommt zu schweren Hustenanfällen mit Atemnot, Erbrechen und Erstickungsanfällen.

### Haemophilus influenzae b (Hib)

Das Bakterium „Haemophilus influenzae b“ kann verschiedene Krankheiten hervorrufen. So kann es zu einer eitrigen Kehlkopfentzündung führen, aber auch eine Mittelohr- oder Lungenentzündung auslösen. Die gefährlichste Komplikation ist eine eitrige Hirnhautentzündung (Meningitis). Unbehandelt sterben daran 60 bis 90 Prozent der Erkrankten.

### Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Der Name ist irreführend, denn auch Erwachsene erkranken. Das Poliovirus befällt das Rückenmark und führt zu Lähmungen der Arme, der Beine und der Atemmuskulatur, die sich nur in Ausnahmefällen vollständig zurückbilden.

### Hepatitis B

Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber. Im Gegensatz zu Hepatitis A hat Hepatitis B sehr oft chronische Verläufe, das heißt, die Krankheit heilt nur sehr langsam oder gar nicht aus. In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 50.000 Menschen. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch direkten Blutkontakt, aber auch durch Geschlechtsverkehr.

### Masern

Die Gefährlichkeit der Masern wird häufig unterschätzt. Neben Komplikationen wie einer Lungen- oder Mittelohrentzündung wird bei etwa jeder 1.000 Erkrankung das Gehirn in Mitleidenschaft gezogen. Dies kann folgenlos ausheilen, aber auch zu einem Hörverlust, bleibender geistiger Behinderung oder zum Tode führen.

### Mumps („Ziegenpeter“)

Das Virus befällt vorwiegend die Speicheldrüsen. Insbesondere die Ohrspeicheldrüse schwillt stark an. In mehr als der Hälfte der Erkrankungen kommt es zu einer Infektion der Hirnhaut. Je älter der Erkrankte ist, desto häufiger werden auch die Hoden bzw. Eierstöcke befallen. Sterilität kann die Folge sein. Eine Erkrankung in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft kann zu einer Fehlgeburt führen.

### Röteln

In den ersten drei Schwangerschaftsmonaten führt diese Erkrankung zu Fehlgeburten oder Fehlbildungen der Organe des noch ungeborenen Kindes. Mit der generellen Impfung für Mädchen und Jungen kann die Krankheit zurückgedrängt und damit die Gefahr einer Ansteckung verringert werden.

### Windpocken

Nach neuesten Erkenntnissen treten bei einer Windpocken-Erkrankung häufiger Komplikationen wie Gleichgewichtsstörungen auf, als noch bis vor Kurzem angenommen. Diese Gefahr nimmt mit dem Alter zu. Während einer Schwangerschaft können Windpocken zu Fehlbildungen des noch ungeborenen Kindes führen.

### Influenza (Grippe)

Hohes Fieber, Husten und heftige Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen sind die Leitsymptome dieser vor allem für ältere Menschen und chronisch Kranke gefährlichen Infektion, an deren Folgen jedes Jahr Tausende von Menschen in Deutschland sterben. Die Impfung schützt nur gegen die „echte“ Grippe, nicht vor einem grippalen Infekt oder einer Erkältung.

### Pneumokokken

Pneumokokken sind Bakterien, die sich mit hoher Geschwindigkeit im Körper ausbreiten und schwere Infektionen verursachen. Besonders häufig befallen sie Lungengewebe, Gehirn, Mittelohr und Kieferhöhlen. Wenn der Erreger in die Blutbahn gelangt, kann es zu einer Blutvergiftung kommen, die oft tödlich verläuft. Besonders gefährdet sind Frühgeborene, Säuglinge mit geringem Gewicht und Personen älter als 60 Jahre.

### Humane Papillomaviren (HPV)

Schätzungsweise 70 Prozent der Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit humanen Papillomaviren (HPV), die durch Geschlechtsverkehr übertragen werden. Meist wird die Infektion durch das Immunsystem abgeblockt. Bei einigen Frauen setzen sich die Viren jedoch in Zellen des Gebärmutterhalses fest, im schlimmsten Fall entsteht Krebs. Möglichst vor dem ersten Sexualkontakt sollten Mädchen mit der Impfung vor einer Infektion geschützt werden.

### Meningokokken

Meningokokken haben die Fähigkeit sich sehr schnell im Körpergewebe auszubreiten und rufen deshalb lebensbedrohliche Erkrankungen hervor. Häufig wird das Gehirn befallen. Besonders gefürchtet ist die Blutvergiftung durch diese Krankheitserreger. Meist kommt es trotz völliger Gesundheit plötzlich zu einem sehr schweren Krankheitsbild. Die meisten Infektionen treten bei Kindern unter 5 Jahren und bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 19 Jahren auf. Keimträger ohne Symptome können die Krankheit als Tröpfcheninfektion, zum Beispiel beim Niesen, übertragen.

**Gesundheit auf Knopfdruck**

Kleiner Piks mit großer Wirkung!

